

Gränichen: Heute Freitagabend findet die Vernissage zur aktuellen Ausstellung von Skulpturen, Keramik und Bildern statt

# Kunst auf dem Schloss Liebegg

**Und wieder einmal ist es so weit: Unter dem Patronat des Vereins Schoss Liebegg stellen ab heute Abend bis zum 2. Dezember drei verschiedene Künstler ihre Werke aus. Die Skulpturen von Timo Näf, die Keramik von Tamara M. Shontshang und die Bilder von Susanna Eichenberger-Gammeter bilden dabei eine überraschend harmonische Einheit. In den vier stimmungsvollen Ausstellungsräumen des Schlosses Liebegg warten in den kommenden Tagen rund 50 Objekte auf zahlreiche Besucher.**

Was haben Skulpturen, Keramik und Bilder gemeinsam? Abgesehen davon, dass die Werke natürlich alle einem Kunsthandwerk entspringen, lassen sie sich – im Rahmen einer Ausstellung vor eindrücklicher Kulisse etwa – auch wunderbar kombinieren...

## Schatten- und Strukturspiele

Genau davon kann sich die interessierte Bevölkerung ab heute Abend auf dem Schloss Liebegg in Gränichen



**Schlicht, spannend und harmonisch:** Die Ausstellung von Tamara M. Shontshang (Keramik) Susanna Eichenberger-Gammeter (Bilder) und Timo Näf (Bildhauer) ist bis am 2. Dezember auf Schloss Liebegg zu sehen. (Bild: sas.)

Vorstandsmitglied Lilo Dainese fest. Näf arbeitet seit 1994 als freischaffender Bildhauer in Suhr. Seinen Skulpturen verleiht er mit Schatten- oder Strukturspielen nicht selten einen ganz besonderen Charakter. Im Rahmen der Ausstellung auf Schloss Liebegg zeigt Näf rund zehn seiner Objekte. Ein «Teelicht-Adventskalender» aus Alabaster oder etwa seine vier «Durchbrüche» dürften die Besucher inspirieren. Auch ein «Müsterchen» aus seinem der WB-Bevölkerung wohl bekanntesten Werk ist im Eingangsbereich zu sehen: Von Näf stammt nämlich der markante Kreiselschmuck «Suhrer Wald» zwischen Suhr und Hunzenschwil, der mit 57 Holz-Säulen (Stelen) ein Abbild der Bäume im Wald darstellt.

## Einzelne Arbeitsschritte sichtbar machen

Der in Gränichen aufgewachsene Künstler holte für die aktuelle Ausstellung noch zwei Kolleginnen aus der Kunstszene ins Boot, respektive aufs Schloss. Mit der Keramik von Tamara M. Shontshang gewinnt die Exposition weiter an Tiefe – auch wenn die Werke eher durch ihre Schlichtheit als durch schräge Designs oder schrille Farben besticht. Für die ausgebildete Keramikerin aus Küttigen, die ihre Stücke auf der Töpferscheibe dreht, bilden Material und Rotation jeweils die Basis der Gestaltung. Egal ob Steinzeug, Porzellan oder beides gemischt – Shontshang legt den Fokus bei der Arbeit auf den Entstehungsprozess. «Mir ist es wichtig,

dass man die einzelnen Arbeitsschritte in meinen Werken noch sehen kann», erklärt die aufgestellte Künstlerin.

## Mit Acrylfarbe und Farbröller

Für die Farbtupfer der Ausstellung ist schliesslich Susanna Eichenberger-Gammeter besorgt. «Mit einer Vielschichtigkeit von Farben auf den Betrachter wirken und bei ihm etwas auslösen, ist Ziel und Glücksgefühl zugleich», so die Künstlerin über ihr Schaffen. Bewaffnet mit Acrylfarbe, Farbröller und Industrieföhn macht sich Eichenberger jeweils an die Arbeit. Die Bilder der «Heimweh-Gränicherin» runden die Exponate von Timo Näf und Tamara M. Shontshang auf eine Art und Weise ab, als wären sie ex-

plizit für diesen Anlass angefertigt worden. «Unglaublich, wie das alles zusammenpasst», staunen Lilo Dainese und Magnus Würth vom Vorstand des Vereins Schloss Liebegg erfreut.

## Spannung und Wohlbehagen erzeugen

Damit sich die Besucher in den vier Ausstellungsräumen wohlfühlen, haben die Kunstschaffenden beim Einrichten gleich selbst Hand angelegt. «Als gelernte Kunsthandwerker haben wir da natürlich so unsere Tricks und Kniffe, um einen Raum so einzurichten, dass er für den Betrachter interessant und behaglich zugleich wirkt», lächeln die Künstler, bei denen offenbar nicht nur die Werke bestens miteinander harmonieren. «Schauen Sie: Wenn Sie zum Beispiel durch das Loch in dieser Skulptur hier schauen, haben Sie genau den roten Punkt von Susannas Bild an der gegenüberliegenden Wand im Visier», führt Bildhauer Timo Näf aus.

Die Ausstellung von Timo Näf, Tamara M. Shontshang und Susanna Eichenberger-Gammeter ist noch bis Anfang Dezember zu sehen. Öffnungszeiten: Samstag 24. November von 15 bis 19 Uhr; Sonntag, 25. November von 11 bis 21 Uhr (im Schlosshof ist Chlausmarkt!); Mittwoch und Freitag, 28. und 30. November von 15 bis 19 Uhr; Samstag und Sonntag, 1. und 2. Dezember von 14 bis 18 Uhr. Die Vernissage mit musikalischer Umrahmung findet heute Abend um 18.30 Uhr statt.

## Oberkulm

## «Apropos ...» Turnerabende 2012

(Eing.) Die Oberkulmer Turnerfamilie lädt am 1. und 8. Dezember zum Turnerabend ein. Fleissig wurde geübt, damit an den beiden Samstagen das Turnerabend-Programm präsentieren werden kann. Unter dem diesjährigen Motto «apropos...» möchte die Turnerfamilie die Zuschauer auf eine Reise mit viel Abwechslung und Unterhaltung mitnehmen. Damit sich die Zuschauer richtig auf den Turnerabend einstellen können, ohne dass Ihnen der Magen knurrt, wird vor der Vorstellung ein Nachtessen serviert. Das bewährte

«Sehen Sie: Wenn man durch das Loch in dieser Skulptur blickt, hat man genau den roten Punkt vom Bild am anderen Ende des Raumes im Visier!»

(Die drei Künstler haben ihre Werke perfekt in Szene gesetzt.)

selbst überzeugen. Für die jährliche Ausstellung unter dem Patronat des Vereins Schloss Liebegg wurde auch in diesem Jahr wieder ein Künstler gesucht: «Wir freuten uns riesig über die Zusage des Bildhauers Timo Näf», hält